

Dr. Roger Stöcker
Staßfurter Str. 26
39444 Hecklingen

Hecklingen, 15.02.2023

Antrag: **Hans-Breitensträter-Grundschule**

Antragssteller: **SPD-Fraktion, Fraktionsvorsitzender Dr. Roger Stöcker (SPD)**

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Hecklingen beauftragt die Verwaltung, die Grundschule der Stadt Hecklingen in Hans-Breitensträter-Grundschule umzubenennen. In den Prozess der Umbenennung ist die Schulleitung miteinzubeziehen.

Begründung:

Die Hecklinger Grundschule (im OT Hecklingen) trägt derzeit keinen Namen. Dabei ist es nichts Außergewöhnliches, dass Grundschulen zu Identitätsstiftung und Abgrenzung Namen tragen. Hierbei werden nicht selten bekannte Persönlichkeiten herangezogen, wie diese Beispiele aus der näheren Umgebung zeigen:

Grundschule Johann Wolfgang von Goethe (Staßfurt)
Grundschule Ludwig Uhland (Staßfurt)
Grundschule Philipp Melanchton (Aschersleben)
Grundschule Franz Mehring (Bernburg)
Grundschule G. E. Lessing (Calbe).

Viele dieser Persönlichkeiten haben keinen engeren Kontakt zum jeweiligen Standort und keine dieser Menschen ist im entsprechenden Ort geboren.

In Hecklingen gäbe es einen überaus prominenten Namengeber, der gleichweg hier geboren wäre: Hans Breitensträter.

Wer war das? Hans Breitensträter erblickte 1897 in Hecklingen das Licht der Welt. Als mehrfacher deutscher Meister im Boxsport gilt er als erster Sportspar der Weimarer Republik und einer der weltbesten Boxer der 1910er und 1920er Jahre (Vortmann 2021) und damals größter Verdienster des deutschen Boxsports (Tiroler Wochenzeitung vom 04. Mai 1934).

Wie sein Biograf Vortmann – zu dem der Antragssteller in enger Verbindung steht – schreibt, war „der Blonde Hans“ in „... den 20er und 30er Jahren ein prominentes Mitglied der Sport- und auch der Kulturgesellschaft.“ (Vortmann 2021). Er war eng mit Max Schmeling befreundet und spielte in Filmen – z.B. mit Marlene Dietrich – mit.

Breitensträter füllte während seiner 98 Kämpfe, von denen er 66 gewann, viele Hallen. So heißt es in seiner Biografie von Vortmann: „Mit seinen Kämpfen zog der Schwergewichtsboxer über 10 000 Zuschauer pro Kampf in den Berliner Sportpalast